

---

**Potsdam, 19. September 2024 – Erhalt der Grünfläche und der Bäume auf dem Steubenplatz: Ein Plädoyer für Biodiversität und städtische Ökosysteme**

Das Klimabündnis Brandenburg und der Umweltverein WoodsUp e.V. setzen sich vehement für den Erhalt der bestehenden Grünfläche und der darauf befindlichen Bäume auf dem Steubenplatz in Potsdam ein. **Diese Initiative steht im Einklang mit dem EU-Renaturierungsgesetz „Wiederherstellung städtischer Ökosysteme“, das darauf abzielt, die biologische Vielfalt zu schützen und städtische Ökosysteme wiederherzustellen.**

Im Rahmen des **EU TreeTag Day am 19. September 2024** erhielt einer der jungen Bäume auf dem Steubenplatz dazu eine Informationsplakette zu seinen Ökosystemleistungen. Trotz seiner noch bescheidenen Größe wird hier auf seine zukünftige Bedeutung für das urbane Ökosystem hingewiesen. Zusätzlich wird er damit auf der Karte der europaweiten Kampagne verzeichnet und soll die Öffentlichkeit über die wichtige Rolle der Bäume in der Stadt informieren. (<https://www.treetags.eu/de>).

Wenn es um die Anpassung an die Klimakatastrophe geht, hat Potsdam insbesondere durch das PIK, die Initiative Bauhaus Earth und das Projekt der Uni Potsdam „Urbane Waldgärten“ international eine Vorreiterrolle. **Die praktische Umsetzung steht in unserer Stadt allerdings trotz Ausrufung des Klimanotstandes im Jahr 2019, noch immer im Kontrast zu den theoretischen Erkenntnissen der renommierten Potsdamer Wissenschaftler:innen.** Ein großer Teil der städtischen Flächen ist versiegelt und stellt sich als urbane Wüste dar. Die Grünflächen werden vom überholten Ideal englischer Golfrasen mit arrangierten Blumenrabatten, getrimmten Hecken und Solitär-bäumen dominiert. Obwohl Pflanzen Lebewesen sind, werden sie zu reinen Gestaltungselementen degradiert.

**Der Steubenplatz ist ein Extremstandort, was Hitze und Lage angeht, bietet jedoch ideale Bedingungen für geschützte Arten, die trockene und karge Böden bevorzugen.** Zum Ende der Vegetationsperiode wurden auf der Fläche über 25 verschiedene Wildpflanzenarten gezählt. Diese Pflanzen bieten den ansässigen Bestäubern wertvolle Nahrungsquellen und tragen zur Stärkung der lokalen Biodiversität bei. *"Durch eine behutsame Pflege der Fläche oder der eventuellen Einbringung von zertifiziertem Regio-Saatgut kann diese bereits vorhandene Vielfalt noch erhöht und weiter gefördert werden"*, sagt Mario Sitte vom Förderverein Haus der Natur.

**Eine naturnahe Gestaltung würde nicht nur ökologische Vorteile bieten, sondern auch die Pflegekosten erheblich senken.** Zum Vergleich: Die sehr artenarme Innenhofrasenfläche des brandenburgischen Landtags benötigt jährlich Tausende Liter Wasser und verursacht erhebliche Pflegekosten. Im Gegensatz dazu würde eine naturnahe Gestaltung nur eine Mahd im Jahr erfordern und kaum Bewässerung benötigen. Gerade in immer längeren und heißeren Hitzeperioden ist dies von großer Bedeutung, um Ressourcen zu schonen und nachhaltig zu wirtschaften. Naturnahe Flächen kommen mit den extremen Wetterbedingungen besser zurecht und tragen zusätzlich zum Mikroklima bei.



## PRESSEMELDUNG

Der Steubenplatz stellt eine wichtige grüne Oase im Herzen der Stadt dar, die nicht nur für die Artenvielfalt von Pflanzen und Bestäubern von großer Bedeutung ist, sondern auch für die Aufenthaltsqualität der Bürgerinnen und Bürger. **Besonders in den Sommermonaten könnten die Bäume hier dringend benötigte Kühlung bieten, die in Zeiten des menschengemachten Klimawandels immer wichtiger wird. In unmittelbarer Nähe von ÖPNV-Haltestellen gelegen, dient die Fläche als ein Ort der Entspannung und Erholung für alle, die die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen.**

Aufgrund der besonderen Lage und Größe des Platzes bietet sich eine minimale, naturnahe Gestaltung an, die als Vorbild für andere Flächen dienen könnte. **„Hier kann die Politik durch Vorbildfunktion im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) agieren“, betont das Klimabündnis Brandenburg.**

*„Eine Umgestaltung des Platzes zu einem sogenannten ‚Cooling Spot‘ nach barockem Vorbild wäre nicht nur kostspielig in der Pflege und Bewässerung, sondern würde den Anforderungen an die Förderung von Biodiversität und städtischen Ökosystemen nicht gerecht werden. Die Idee, den Platz im barocken Stil neu zu gestalten, mag zwar historisch ansprechend sein, jedoch ist eine naturnahe Grünfläche weitaus effektiver im Hinblick auf die Förderung der biologischen Vielfalt und den Schutz des Stadtklimas“, ergänzt WoodsUp e.V.*

Das Klimabündnis Brandenburg und WoodsUp e.V. fordern die Stadt Potsdam und ihre Bürgerinnen und Bürger dazu auf, sich gemeinsam für den Erhalt der bestehenden Grünfläche auf dem Steubenplatz einzusetzen und damit ein starkes Zeichen für den Schutz von Biodiversität und städtischen Ökosystemen zu setzen.

### **Wir empfehlen:**

- ein Gesamtkonzept der Schaffung naturnaher, artenreicher Grünflächen (Blühflächen sollten keine bloße Ergänzung in Grünanlagen sein, sondern deren Basis)
- eine Abkehr vom Ideal getrimmter Rasen zugunsten naturnaher „verwilderter“ Flächen
- die Anlage von Tiny Forests und Waldgärten
- eine wesentlich verbesserte finanzielle und personelle Ausstattung des städtischen Grünflächenamtes

### **Kontakt für Rückfragen:**

Klimabündnis Brandenburg

E-Mail: [eder@klimabuendnis-brandenburg.de](mailto:eder@klimabuendnis-brandenburg.de) - Mobil: +49 177 189 881 0

Woodsup e.V.

E-Mail: [woodsups@posteo.de](mailto:woodsups@posteo.de)